

Antrag A2: Wir wählen! NICHT die AfD

Laufende Nummer: 3

Antragsteller*in:	Diözesanausschuss
Status:	angenommen
Abstimmung	Ja: (100 %) 37 Nein: (0 %) 0 Enthaltung: (0 %) 0

- 1 Rechtsextreme Positionen und menschenverachtende Haltungen sind in unserer
2 Gesellschaft nach wie vor präsent und brechen sich immer wieder auch durch
3 gewalttätige, rassistische Gewalttaten Bahn. Wir nehmen wahr, dass die Aggressivität
4 und die Selbstverständlichkeit, mit der rechtsextreme und rechtspopulistische
5 Positionen öffentlich geäußert und verbreitet werden, in den letzten Jahren
6 zugenommen haben und sich dadurch auch der öffentliche Diskurs in Teilen verschiebt.
7 Die AfD trägt mit rechtsextremen Positionen und ihrer populistischen Art Politik zu
8 machen zu dieser Verschiebung bei. Sie zeigt durch ihr Auftreten im Bundestag, dass
9 es ihr nicht um konstruktive Lösungen geht. Die AfD bietet Rechtsextremen eine Bühne
10 und distanziert sich nicht von menschenverachtenden Aussagen, bzw. nutzt diese ganz
11 bewusst.
12 Sie steht für eine Haltung und Weltanschauung, die wir als KJGler*innen ablehnen und
13 der wir uns entschieden entgegenstellen.
- 14 Wir erleben in unserem Alltag und auch in unserem Verband, dass es unterschiedliche
15 Meinungen gibt, die kontrovers diskutiert werden. Meinungsfreiheit und das Recht auf
16 freie Meinungsäußerung sind Werte, die wir schätzen und leben.
17 Davon klar abzugrenzen sind für uns Haltungen und Taten, die unsere demokratischen
18 Grundrechte und die Gleichberechtigung aller Menschen in ihrer Vielfalt in Frage
19 stellen oder verletzen.
- 20 Jede Form der Diskriminierung und Intoleranz, z.B. aufgrund von Geschlecht, Herkunft,
21 Religion oder sozialer Stellung, widerspricht allem, wofür wir als KJG stehen. In
22 unseren Grundlagen und Zielen erklären wir, dass wir uns als Verband gegen jede Art
23 der Ausgrenzung und Unterdrückung von Menschen wenden. Der Einsatz für gleiche und
24 gerechte Lebensbedingungen für alle Menschen ist selbstverständlich für tausende
25 KJGler*innen in ganz Deutschland.
- 26 An dieser Stelle bekräftigen wir noch einmal die Haltung, die die BDKJ
27 Hauptversammlung im Jahr 2016 im Beschluss "Wir widersprechen - weil wir glauben"
28 formuliert hat und schließen uns dieser an.
- 29 Aus unserem Selbstverständnis als Jugendverbandler*innen stellen wir uns gegen
30 rechtsextreme Positionen und verstehen den Kampf gegen rechts und den Einsatz für
31 eine vielfältige Gesellschaft als unsere demokratische Pflicht. Eine passive Haltung
32 gegenüber der AfD widerspricht dem.
- 33 Als KJGler*innen ist uns die internationale Zusammenarbeit und Begegnung mit jungen
34 Menschen, die wir bspw. in der FIMCAP leben, ein wichtiges Anliegen. Es steht für uns

35 außer Frage, dass wir die großen Herausforderungen unserer Generation nur als
36 geeintes Europa in einer solidarischen Weltgemeinschaft bewältigen können. Daher
37 stellen wir uns deutlich gegen jegliche Renationalisierungstendenzen innerhalb der
38 Europäischen Union, wie sie durch die AfD vertreten werden.

39 Wir wählen! NICHT die AfD.

40 Wir sagen deutlich: Die AfD ist eine in Teilen gesichert rechtsextreme Partei, die
41 immer wieder mit ihren rechtsextremen und menschenfeindlichen Positionen auffällt.
42 Sie ist für uns als KJGler*innen nicht wählbar und soll auch in keiner anderen Form
43 Unterstützung erfahren. Besonders weil junge Menschen immer noch vom Wahlrecht
44 ausgeschlossen sind, ist es umso wichtiger, dass Wahlberechtigte von ihrem Privileg
45 Gebrauch machen Rechtsextremismus in unserer Gesellschaft keinen Platz zu geben. Dazu
46 rufen wir alle auf:

47 Um unsere beschriebene Grundhaltung und Forderung gemeinsam nach außen zu tragen,
48 greifen wir die Kampagne des Diözesanverbänderats Aachen auf. Wir rufen unseren
49 Diözesanverband dazu auf die Kampagne in die Pfarrgruppen, den BDKJ und weitere
50 Gremien einzubringen.

Begründung

Die Begründung erfolgt durch den Antragstext, weitere Begründungen erfolgen mündlich.